

Niedersächsischer Landtag

Dirk Adomat MdL

Uli Watermann MdL



Wahlkreisbüros

Rosa-Helfers-Haus
Heiligeiststraße 2
31785 Hameln

Dirk Adomat:

Telefon: 05151 1073388
Telefax: 05151 1073394

www.dirk-adomat.de
info@dirk-adomat.de

Uli Watermann:

Telefon: 05151 1073397
Telefax: 05151 1073394

www.ulrich-watermann.de
info@ulrich-watermann.de

11. Juni 2018

Pressemitteilung

Zwölf Schulen in Hameln-Pyrmont erhalten durch das Schulobstprogramm gesundes Essen

Das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium hat am Freitag die Schulen bekannt gegeben, die im Schuljahr 2018/19 am EU-Schulobstprogramm teilnehmen werden. „Wir freuen uns, dass im kommenden Jahr bei uns im Landkreis die Schülerinnen und Schüler an zwölf Schulen frisches Obst und Gemüse bekommen werden. Damit werden die Schülerinnen und Schüler schon im jungen Alter an eine gesunde Ernährung herangeführt. Das ist eine tolle Nachricht“, so der heimische SPD-Landtagsabgeordnete Dirk Adomat.

Aus dem Landkreis Hameln Pyrmont nehmen an dem Programm teil: die Heinrich-Kielhorn-Schule, die Klütschule, die Grundschulen Rohrsen, Afferde und Tündern aus Hameln; die Grundschule Holzhausen und die Herderschule aus Bad Pyrmont; die Freie Schule Weserbergland, die Schule am Ith und die Grundschule Bisperode aus Coppenbrügge sowie die Ilsetalschule aus Emmerthal und die Grundschule Salzhemmendorf. Die Schulen erhalten über das Programm drei Portionen mit etwa 100 Gramm Obst und Gemüse pro Woche für jedes Kind.

Niedersachsenweit nehmen an dem Programm über 800 Schulen und 400 Kindertageseinrichtungen teil. Für den Landtagsabgeordneten Uli Watermann (SPD) belegt das den Erfolg des Programms: „Die große Zahl an teilnehmenden Schulen zeigt die Akzeptanz des Obst- und Gemüseprogramms. Gerade für die Kinder, die ohne Frühstück in die Schule kommen, ist es wichtig in Gemeinschaft gesund zu essen. Die vier Millionen Euro aus EU-Mitteln und dem Landeshaushalt sind hier gut angelegt.“

Dabei heben die beiden SPD-Politiker auch die regionale Herkunft der Lebensmittel hervor: „Besonders freut uns, dass die Schulen dabei stark auf regionale Produkte setzen und niedersächsische Obst-, Gemüse- und Milchbauern diese Möglichkeit nutzen, um Kinder für gesunde, heimische Produkte zu begeistern.“